

# Wohnanlage Weyregg

Attersee

**Bau- und Ausstattungsbeschreibung**  
**Eigentumswohnungen je 6 oder 7 WE**  
Haus 1 und Haus 2

**Wohnanlage Weyregg**  
**4852 Weyregg am Attersee**  
Grundstück Nr. 589/1; EZ: NEU, KG 50329



Symbolbild/Visualisierung

Stand 9. Juli 2020

Stand 10. September 2020 Schrägverglasung

Grundlage für die Bau- und Ausstattungsbeschreibung sind:

- a) die OÖ. Bauordnung
- b) die Richtlinien der OÖ Wohnbauförderung
- c) die einschlägigen technischen und rechtlichen Ö-Normen
- d) die aktuelle Rechtslage und die erteilten Bewilligungen

**LAGE**

Die Erschließung der gesamten Wohnanlage erfolgt von der Seeleiter Straße B152 über die Schulstraße.

**AUFSCHLIESSUNG**

**Abwasserentsorgung:** Anschluss an das öffentliche Kanalnetz der Gemeinde Weyregg. Die Abrechnung erfolgt über die Hausverwaltung.

**Regenwasserentsorgung:** Retention und Anschluss an den öffentlichen Regenwasserkanal der Gemeinde Weyregg

**Wasserversorgung:** Anschluss an das öffentliche Wasserleitungsnetz der Gemeinde Weyregg. Die Abrechnung erfolgt über die Hausverwaltung.

**Heizungsversorgung:** Anschluss an das Netz der Nahwärme Weyregg. Die Abrechnung erfolgt über die Hausverwaltung.

**Stromversorgung:** Anschluss an das Netz der Energie AG. Vom Wohnungseigentümer ist ein Stromliefervertrag abzuschließen. Die Abrechnung erfolgt direkt über die Energie AG mit dem Wohnungsnutzer.

**Telekommunikation:** Der Hausanschluss an das Netz erfolgt durch die Telekom Austria. Vom Wohnungseigentümer kann ein entsprechender Vertrag mit dem Telefonanbieter abgeschlossen werden.

**ALLGEMEIN**

Das Gebäude entspricht den Vorgaben des Landes OÖ (Wohnbauförderung). Für Käufer, welche die Kriterien der OÖ Wohnbauförderung (wie unter anderem Hauptwohnsitz, Einkommensgrenzen, dringendes Wohnbedürfnis) erfüllen, besteht die Möglichkeit ein Förderdarlehen in Anspruch zu nehmen.

---

*Änderungen bzw. Verbesserungen gegenüber den angeführten Punkten dieser Ausstattungsliste für die Allgemein- und Wohnräume sind vorbehalten.*

## BAUTECHNIK

### TRAGENDE KONSTRUKTION:

Die tragenden Wände bestehen aus Ziegelmauerwerk oder Stahlbeton entsprechend den statischen Erfordernissen.  
Die oberste Geschossdecke besteht aus einem Holzdachstuhl gedämmt mit Dachplatten aus Faserzement oder gleichwertig.  
Alle Geschossdecken bestehen aus Stahlbetondecken entsprechend den statischen Vorgaben und einem den Vorgaben der Bauordnung entsprechenden Bodenaufbau (siehe Detailangabe).

### FASSADE:

Vollwärmeschutz lt. Energieausweis. Aufbau (mechanische Befestigung, Netzung, Spachtelung) entsprechend dem Stand der Technik mit einer Sichtfläche als Reibeputz, Farbe laut Gestaltungskonzept des Architekten.  
Bei den Dachgeschoßwohnungen kann sich die Größe bzw. Höhe der Fensterfront im Bereich der Schrägfenster noch ändern bzw. entfallen.

### DACH:

Holzdachstuhl gedämmt mit Dachplatten aus Faserzement oder gleichwertig

Verblechungen, Farbe laut Gestaltungskonzept des Architekten.

## BAUTECHNIK DETAIL

### WÄNDE:

#### Außenwände - von außen nach innen:

Putzfassade

WDVS (Polystyrol Hartschaumplatte lt. Energieausweis)

Ziegelmauerwerk 25 cm / Stahlbeton nach statischer Erfordernis

Innenputz geglättet - weiß gefärbelt

Vorsatzschalen bei Bedarf nach bauphysikalischer Erfordernis

#### Tragende Mittelwände:

Innenputz geglättet – weiß gefärbelt

Ziegel- od. Schallschutzmauerwerk 25 cm

Innenputz geglättet - weiß gefärbelt

Vorsatzschalen bei Bedarf nach bauphysikalischer Erfordernis

#### Innenwände/Zwischenwände :

Trockenbauwände 10 – 12,5 cm gespachtelt und weiß gefärbelt

Vorsatzschalen bei Bedarf nach bauphysikalischer Erfordernis. Im

Bereich der Küchenhängeschränke und des Badezimmerspiegel-

schranks werden OSB-Platteneinlagen für die Befestigung der

Hängeschränke eingelegt (laut Plan).

DECKENAUFBAU:

Bodenplatte Tiefgarage:  
Betonplatte im Gefälle mit Asphaltaufbau

Decke über Keller:  
Fußbodenbelag  
Estrich  
Wärmedämmung/Trittschalldämmung  
Beschüttung  
Horizontale Dampfsperre  
Stahlbetonplatte  
Wärmedämmung laut Energieausweis

Geschoßdecken:  
Fußbodenbelag  
Estrich  
Trittschalldämmung  
Beschüttung  
Stahlbetondecke  
Deckenverspachtelung weiß gefärbelt

Flachdach (Stiegenhaus):  
Bekiesung – Stärke lt. Erfordernis  
2-lagige Bitumenabdichtung  
Gefälledämmplatten EPS – W lt. Anforderung lt. Energieausweis  
Stahlbetondecke  
Deckenverspachtelung, weiß gefärbelt

Satteldach  
Dachdeckung  
Hinterlüftung  
Sparren  
Dampfbremse  
Installationsebene  
Abgehängte Decke

Die Dachentwässerung erfolgt außen über Regenabfallrohre.

Dachentwässerung und Ablaufrohre Außen sind aus beschichtetem Alublech, Farbe laut Gestaltungskonzept des Architekten.

FENSTER/  
FENSTERTÜREN:

Allgemeinräume, Stiegenhaus und Wohnungen:  
Kunststofffenster mit 3-fach Isolierverglasung  
U-Wert Fenster - laut Energieausweis  
Farbe lt. Standardkollektion mit Alu-Deckschale, Farbe laut Gestaltungskonzept des Architekten  
Ausgeführt mit Dreh- oder Dreh-Kipp-Beschlag bzw. Fixverglasung.  
Bei den Dachgeschoßwohnungen kann sich die Größe bzw. Höhe der Fensterfront im Bereich der Schrägfenster noch ändern bzw. entfallen.

---

*Änderungen bzw. Verbesserungen gegenüber den angeführten Punkten dieser Ausstattungsliste für die Allgemein- und Wohnräume sind vorbehalten.*

ESG Verglasung bei allen Terrassen/Loggien und Fenstertüren,  
VSG Verglasung bei Absturzgefahr im Brüstungsbereich, lt. gesetzl.  
Erfordernis.

Fensterbänke außen:

Alu beschichtet, Farbe laut Gestaltungskonzept des Architekten.

Fensterbänke innen:

Mit Kunststoffbeschichtung und Rundkante weiß maximal kantig,  
Fenorm Trend oder gleichwertig

PORTALBAU

HAUSEINGÄNGE:

Alu-Glas-Konstruktion mit Isolierglas verglast

Hauseingangstüre Alu-Glas-Konstruktion ESG/VSG Anforderung oder  
gleichwertig

GELÄNDER

UMWEHRUNGEN:

Innenbereich:

Niro-Handlauf und Geländer in Holzplattenkonstruktion  
ausgeführt.

Balkongeländer:

Metallrahmengeländer aus Formrohrrahmen lt. statischem Erfordernis  
mit Plattenbelag feuerverzinkt.

AUSSENANLAGE:

Befestigte Flächen:

Fahrflächen (Einfahrt Tiefgarage) mit Asphaltbelag inkl. erforderlicher  
Einfassungen und Oberflächenwasserführung mit Granitleisten  
Sockelflächen lt. behördlicher Vorgabe  
Zugangflächen mit Pflaster und Asphaltbelag,  
gemischt lt. Planungskonzept, eingefasst mit Randleisten  
Grünflächen fertig angelegt und besämt (Anzuchtpflege durch  
die Käufer). Bepflanzungen der Eigengärten sind durch die Käufer  
vorzunehmen.

Traufenkies um die Fassade, eingefasst mit Randleisten

Besucherparkplätze (Schulstraße) befestigt mit Rasengittersteine

**Einfriedungen (Zäune, Stützmauern, durchgehende Hecken) sind  
seitens der Gemeinde Weyregg nicht erwünscht!**

HAUSBRIEFFACHANLAGE:

Zentrale Brieffachanlage System  
KABA/GEGE oder gleichwertig

SCHLIESSANLAGE:

Zentralschließanlage KABA/GEGE oder gleichwertig

BESCHATTUNG:

Bei allen Fenstern und Terrassentüren (ausgenommen Sonderwunsch  
Schrägverglasungen) der Wohnungen werden Außenjalousien  
(Raffstore) mit elektrischem Antrieb ausgeführt (kein Funk). Pro

---

*Änderungen bzw. Verbesserungen gegenüber den angeführten Punkten dieser Ausstattungsliste für die  
Allgemein- und Wohnräume sind vorbehalten.*

Fensteröffnung, ein Raffstoreelement, Teilung auf Sonderwunsch möglich.

## OBERFLÄCHEN BÖDEN / WÄNDE / DECKEN

PUTZ – TROCKENBAU  
UND BETONFLÄCHEN: Gefärbelt/ gespachtelt mit Dispersionsfarbe weiß

BÖDEN:

ALLGEMEINFLÄCHEN: Wasch/Trockenraum:  
Estrich versiegelt

STIEGEN / GÄNGE: Keramische Fliesen in Feinsteinqualität mit Fliesen- und Stufensockelleiste.

WOHNUNGEN: Bodenbelag Wohnräume:  
Eiche Klebeparkett inkl. Sockelleiste (Schweizerleiste)  
Eiche, 1 Stab, 2-Schicht-Parkett, ca. 3 mm Nuttschicht  
versiegelt, geeignet zur Verklebung auf Fußbodenheizung.  
z. B. Weitzer Parkett WP 350 natur oder gleichwertig (mit Ästen  
und Splintholz)  
Bemerkung: Holz ist ein Naturprodukt, Abweichungen Muster/Boden  
kommen vor.

Bodenbelag Bad/WC:  
Fliesenbelag:  
Größe: ca. 60 x 30 cm, lt. Farbkonzept des Architekten; R10B

Bodenbelag Keller:  
Estrich mit Flüssigkunststoff versiegelt, laut  
Farbkonzept des Architekten

BALKONE: Thermisch entkoppelte Stahlbetonplatte mit 2-lagiger bituminöser  
Abdichtung.  
Der Balkon erhält einen Kunstholzbelag aus BPC.

TERRASSEN: Die Terrasse erhält einen Kunstholzbelag aus BPC.

INNENTÜREN: Wohnungseingangstüre:  
Holz-Röhrenspantüre  
Einbruchhemmend (WK 2, Beanspruchungsklasse C) mit Türspion  
angeschlagen auf Stahlzargen lackiert.  
Zentralsperranlage mit Zylinder.  
Beschlüge verchromt oder chrom satiniert.  
Brandschutzanforderungen lt. gesetzlichen Vorgaben.  
Farbe lt. Farbkonzept.

Wohnraumtüren:  
Holztürblatt mit Röhrenspaneinlage, weiß lackiert angeschlagen

---

*Änderungen bzw. Verbesserungen gegenüber den angeführten Punkten dieser Ausstattungsliste für die Allgemein- und Wohnräume sind vorbehalten.*

auf Holzzargen, weiß lackiert mit Buntbartschloss.  
Beschläge verchromt oder chrom satiniert.

Allgemeine Türen:

Holzturblatt mit Röhrenspaneinlage mit Kunststoffbelag lt.  
Farbkonzept, angeschlagen auf Stahlzargen lackiert. lt. Farbkonzept  
Beschläge verchromt oder chrom satiniert.

Tiefgarage

Gittertor (Belufung der Tiefgarage) mit Gehtur

## GEBÄUDETECHNIK

### HEIZUNG:

Die Wohnungen sind mit einer Fußbodenheizung (FBH) ausgestattet und werden an die Nahwärme angeschlossen.  
Der Wärmeübertrag Nahwärme an das FBH-System erfolgt durch eine Wohnungsstation, welche in jeder Wohnung meist im WC installiert ist. (Wärmeentwicklung im WC)  
Ebenso ist in jeder Wohnung ein FBH-Verteiler installiert, an welchem die einzelnen Räume gesondert angebunden sind.  
Der Wärmeverbrauch wird wohnungsweise gemessen und über die Hausverwaltung laut Heizkostenabrechnungsgesetz abgerechnet.

Es wurden die Heizungsverbrauchlasten, sprich der Warmemengenbedarf für jeden Raum in Ihrer Wohnung vom beauftragten technischen Projektanten für die Heizungs-, Sanitär- und Luftungsinstallation berechnet und für die Ausführung ein Projekt erstellt.  
Laut den techn. Verarbeitungsnormen gibt es für die verschiedenen Räume innerhalb der Wohnungen unterschiedliche Mindesttemperaturanforderungen die als Berechnungsgrundlage der Wärmebedarfsberechnung dienen:

- Wohnräume 22°
- Schlafräume 20°
- Bad 24°
- Vorraum/AR 18°
- WC 15°

### KALT/WARMWASSER:

Die Warmwasserversorgung der einzelnen Wohnungen erfolgt ebenso über die Wohnungsstationen.  
Der Wasserverbrauch wird wohnungsweise über einen Wasserzähler in der Kaltwasserleitung gemessen und über die Hausverwaltung abgerechnet.

### SANITÄRAUSSTATTUNG:

Grundausstattung lt. Verkaufsplan:

Bad:

Waschtisch:

---

Änderungen bzw. Verbesserungen gegenüber den angeführten Punkten dieser Ausstattungsliste für die Allgemein- und Wohnräume sind vorbehalten.

VIGOUR Möbelwaschtisch derby 80x48x17 cm weiss  
mit Überlauf aus Sanitärporzellan  
VIGOUR Einhand-Waschtischbatterie derby mit Ablaufgarnitur  
verchromt Gesamthöhe 15,5 cm

Badewanne:

VIGOUR Badewanne Stahl clivia 170x75 cm Köperform ohne FüÙe  
weiss mit Wannenträger

VIGOUR Einhandmischer Unterputz Farbset Badebatterie derby  
Wannenfüll- und Brausemischer, VIGOUR Handbrausegarnitur  
Wannenset derby mit Wandhalter

COSMO Badheizkörper Meteor 600x1312 mm mit Heißwasserabgang  
direkt von der Wohnungsstation

Duschbereich (je nach Ausstattung der Wohnung) bodenbündig  
verflies mit Ablauf über VIGOUR Duschrinne Edelstahl Designrost  
individual und entsprechender Abdichtung des Estrichs (90 cm x 90  
cm).

VIGOUR Brausegarnitur derby mit Stange 90 cm  
VIGOUR Aufputz-Brause-Thermostat derby Safe-Tec

Duschtrennwände Glas Fa. Palme.

Jedes Bad wird mechanisch entlüftet. Die Lüftung ist über einen Ein-/  
Aus- Schalter individuell zu steuern

WC:

VIGOUR Wand-Tiefspül-WC derby ohne Spülrand weiss  
VIGOUR WC-Sitz derby mit Absenkautomatik weiss  
VIGOUR Betätigungsplatte TEES verchromt individual für  
Wandeinbau, Spülkästen, Betätigung von vorne, 2-Mengen-  
Spültechnik

Jedes WC wird mechanisch entlüftet. Die Lüftung ist über einen  
Nachlaufrelais, das über die Beleuchtung geschaltet wird, gesteuert.

Handwaschbecken:

VIGOUR Möbel-Handwaschbecken derby 50x25cm weiss (ohne  
Möbel)

Kaltwasserauslaufventil (Armatuur):

VIGOUR Standventil derby

Gartenwasser:

Die Wohnungen im Erdgeschoß, haben einen frostsicheren  
Gartenwasseranschluss.



ELEKTROTECHNIK:

Allgemein:

Die Elektroinstallationsarbeiten werden nach den geltenden Vorschriften lt. ÖVE und EVU ausgeführt. Das Schalter-/Steckdosenprogramm für die Allgemein-/und Wohnbereiche wird in Firma Busch und Jäger Future Linear komplettiert oder gleichwertig. Die Elektroinstallationsverteilung der Geschosse erfolgt über den Hauptverteiler im Stiegenhausbereich. Fernsehversorgung über SAT-Antenne oder Telekom/LWL-Versorgung, sofern diese vom Versorger angeboten wird. Die Türsprechanlage befindet sich beim Eingangsportaal.

Keller

Wasch- und

Trockenraum: 1 x Waschmaschinenanschluss, Münzzählung  
vorbereitet  
1 x Wäschetrockneranschluss, Münzzählung  
vorbereitet  
1 x Deckenleuchte geschaltet über  
Bewegungsmelder UP

Technikraum: 1 x Lichtbalken mit Schaltstelle UP  
Hauseingang: Sprechanlage (Video)

Keller

Müllraum bzw.

Fahrradräume: 1 x Lichtbalken mit Schaltstelle bzw.  
Bewegungsmelder AP IP 44

Wohnungen lt. Planungskonzept:

Vorraum: 1 bzw. 2 x Steckdose ( 2 bzw. 3 Zimmerwohnungen)  
1 x Telekom-Anschlussdose RES (Leerrohr)  
1 x Innenstelle Sprechanlage Video  
1 x Steckdose Reserve (Leerrohr)  
1 x Unterverteiler  
1 x Medienverteiler mit Leerrohr für Leitungsfremde  
Firmen.

Küche: 4 x Steckdose Arbeitsbereich  
1 x Steckdose Geschirrspüler  
2 x Lichtauslass mit Schaltstellen  
1 x E-Herdanschlussdose  
1 x Steckdose Umluft  
1 x Steckdose Kühlschrank

Wohnen: 5 x Steckdose  
2 x Lichtauslass mit Schaltstellen  
1 x Telekom-Anschlussdose  
1 x TV-Anschlussdose  
1 x Steckdose Reserve (Leerrohr)  
1 x Referenzbedienung Fußbodenheizung  
Schaltstelle(n) Raffstore/ Fenster

---

*Änderungen bzw. Verbesserungen gegenüber den angeführten Punkten dieser Ausstattungsliste für die Allgemein- und Wohnräume sind vorbehalten.*

WC:	1 x Lichtauslass mit Schaltstelle 1 x Abluftventilator-Anschluss, Nachlaufrelais
Bad:	2 x Lichtauslass mit Schaltstellen 1 x Doppelsteckdose Waschbecken 1 x Abluftventilator-Anschluss, Ein/ Ausschalter 1 x Steckdose Reserve (Leerrohr) 1 x Steckdose Waschmaschine wenn im Bad situiert 1 x Steckdose Wäschetrockner wenn im Bad situiert 1 x Schaltstelle Raffstore/ Fenster
Abstellraum: (Innen)	1 x Lichtauslass mit Schaltstelle 1 x Steckdose 1 x Steckdose Waschmaschine, wenn im AR situiert 1 x Steckdose Wäschetrockner, wenn im AR situiert 1 x Abluftventilator-Anschluss Ein-/ Ausschalter
Zimmer:	3 x Steckdose (Eltern Schlafzimmer 4 x) 1 x Lichtauslass mit Schaltstellen 1 x Telekom-Anschlussdose RES (Leerrohr) 1 x TV-Anschlussdose RES (Leerrohr) 1 x Schaltstelle Raffstore/ Fenster 1 x Leerrohr für Vorsorge Einzelraumregelung
Balkon/ Terrasse:	1 x Wandleuchte 1 x Steckdose UP IP44 1 x frostsicherer Gartenwasseranschluss (ausschließlich Wohnungen im EG)

Ein allgemeiner Gartenwasseranschluss wird im Außenbereich hergestellt.

Die Wohnungen werden mit Rauchwarnmelder laut gültigem OIB Richtlinien ausgestattet.

## AUSSENANLAGEN

STELLPLÄTZE: Je Wohnung mind. 1 Tiefgaragenstellplatz  
3 Besucherplätze im Außenbereich (Schulstraße)  
E-Ladestationen können auf Sonderwunsch hergestellt werden.  
Leerverrohrungen sind vorhanden.

## AUSSENBELEUCHTUNG:

Sofern nicht durch öffentliche Straßenbeleuchtung ausreichend beleuchtet, über hauseigene Außenbeleuchtung lt. Planungskonzept.

---

*Änderungen bzw. Verbesserungen gegenüber den angeführten Punkten dieser Ausstattungsliste für die Allgemein- und Wohnräume sind vorbehalten.*

## SONSTIGE ALLGEMEINE INFORMATIONEN

**Der Bauherr behält sich vor, Änderungen an der Bau- und Ausstattungsbeschreibung vorzunehmen,**

- sofern diese aufgrund von Behördenauflagen notwendig sein sollten bzw.
- sofern diese nach dem Stand der Technik als gleichwertig oder als Verbesserung gegenüber der vorliegenden Bau- und Ausstattungsbeschreibung einzustufen sind,

**ohne, dass es hierzu einer Zustimmung des Wohnungseigentümers oder Nutzers bedarf.**

Maßgebend für den Lieferumfang sind ausschließlich die Allgemeine sowie die speziell für das jeweilige Top zugeschnittene Bau- und Ausstattungsbeschreibung. Graphische, optische und zeichnerische Ausdrucksmittel, Einrichtungsgegenstände, Pflanzen oder Bauelemente die aus planerisch-gestalterischen Gründen in die beiliegenden Pläne einfließen, stellen keine Vertragsgrundlage dar.

Die in den Plänen angeführten Maße sind Rohbaumaße und entsprechen der Polierplanung. Für Einrichtungsgegenstände bzw. Möblierung sind unbedingt Naturmaße zu nehmen.

Geringfügige Veränderungen von Wohnnutzflächen bzw. Grundstücksgrößen, die sich aus der technisch-konstruktiven Ausführung von Planunterlagen oder durch behördliche Auflagen ergeben können, bleiben vorbehalten und verändern die Vertragsgrundlage nicht. Das Anbringen von Markisen, TV-Satellitenanlagen und dgl. im Bereich der Loggien, Balkone, Fenster und Fassaden ist den einzelnen Nutzern ausdrücklich untersagt.

Bei jeglichem Schriftverkehr ist die Top-Nummer der Wohneinheit anzuführen.

### PLANUNGSÄNDERUNGEN:

- die einmalige Anpassung des Grundrisse ist im Kaufpreis enthalten.
- Jede weitere Umplanung wird nach Aufwand in Rechnung gestellt.

### GEWÄHRLEISTUNG:

#### Risse:

Nach dem Stand der Technik ist ein Auftreten von Haarrissen, (hervorgerufen durch Materialschwindung, Setzung bzw. Verformung) unvermeidbar, worauf auch in der ÖNORM hingewiesen wird. Solche Risse können daher nicht als Mangel angesehen werden. Dies gilt auch für Fugenbildung bei Parkettböden

#### Silikon- und Acrylfugen:

Silikon- und Acrylfugen sind Wartungsfugen und können daher nicht als Mangel angesehen werden.

#### Abnutzungen:

Witterungsbedingte und durch Inanspruchnahme verursachte Abnutzungen z.B. von Anstrichen und Fassaden sowie Holzboden auf den Balkonen/ Loggien/Dachterrassen unterliegen nicht der Gewährleistung.

#### Handarbeit + ÖNORMEN:

---

*Änderungen bzw. Verbesserungen gegenüber den angeführten Punkten dieser Ausstattungsliste für die Allgemein- und Wohnräume sind vorbehalten.*

Eine Wohnung ist kein Industriell gefertigtes Produkt und weist daher die für Handarbeit typischen Unregelmäßigkeiten auf.  
ÖNORMEN dienen als Grundlage und Richtschnur für die Genauigkeit der Ausführung.

**HINWEIS:**

Wartung und Tausch der Batterien der Rauchwarnmelder sind in der Verantwortung des Käufers

**ANMERKUNGEN:**

- Eine Wohnung ist kein Industrieprodukt.
- Die Herstellung erfolgt durch Handwerker lt. den gültigen ÖNormen. Geringfügige Abweichungen sind zulässig.
- Der Eigentümer ist verantwortlich für die Bekanntgabe der Wandverstärkung bei Sonderwünschen. (Montage Waschtisch etc.)
- Außenbeleuchtung im Eigengarten möglich
- Übergänge zwischen unterschiedlichen Bodenbelägen werden partiell angespachtelt, dadurch kann es zu geringfügigen Höhenunterschieden kommen.
- Die Raffstores sind nicht geteilt, sondern werden per Wandöffnung im Ganzen ausgeführt.
- Im Gartenbereich kann es zu Überschüttungen von Kanaldeckeln kommen, um eine benutzerfreundliche Oberfläche herzustellen. Sollte durch Wartungsarbeiten eine Öffnung des Kanals notwendig sein, muss die Oberfläche entfernt werden. Diese Arbeiten werden im Schadensfall von den Versicherungen nicht übernommen.
- Die Gartenflächen werden humusiert, gefräst und besäht. Die Anzuchtpflege obliegt dem Eigentümer.

**DAS BETRETEN DER BAUSTELLE IST NUR IN BEGLEITUNG DES BAULEITERS ODER EINER VON IHM BESTIMMTEN PERSON GESTATTET!**

---

*Änderungen bzw. Verbesserungen gegenüber den angeführten Punkten dieser Ausstattungsliste für die Allgemein- und Wohnräume sind vorbehalten.*